

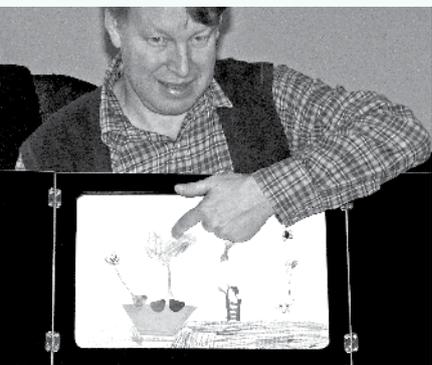


# LURUP im Blick

Neulich im Stadtteilhaus...



Schwungvolles Weihnachtskonzert mit Shelvis am 12.12.2015



Kamishibai-Workshop mit Andreas Röckener am 13.11.2015



Hinter den „Kulissen“ des Schattentheaters mit Anne-Marie Schlemmer am 27.11.2015

## Stadtteilhaus auf Sparflamme

Geld für Personal noch nicht bewilligt – bald nur noch an drei Tagen in der Woche geöffnet?

Alle Jahre wieder das gleiche Trauerspiel: Die Mitarbeiter/innen und die Besucher/innen des Stadtteilhauses Lurup zahlen die Zeche für die unsichere und komplizierte Finanzierung des Luruper Stadtteilkulturzentrums. Es drohen folgende Einsparungen: Bei den Mitarbeiter/innen werden Stunden reduziert, Hausmeister, Reinigungskräfte und Geschäftsführung können nur noch eingeschränkt arbeiten. Dann kann das Haus nur noch dienstags bis donnerstags von 10-16 Uhr geöffnet. Wer am Wochenende ehrenamtlich Kulturveranstaltungen organisiert, muss sich selbst um die Reinigung kümmern. Eine verlässliche Planung und die Weiterentwicklung des Angebots blieben auf der Strecke.

Die Mehrheit der in der Bezirksversammlung vertretenen Parteien versichert den Luruper/innen zwar regelmäßig, dass das Stadtteilhaus im bisherigen Umfang weiter gefördert werden soll. Der vom Ausschuss für Kultur und Bildung ermittelte Bedarf liegt bei 142.000 Euro im Jahr. Davon können nur 38.000 aus der verlässlichen institutionellen Förderung für Stadtteilkulturzentren aufgebracht werden. Weitere 50.000 müssen aus dem Quartiersfonds, 54.000 aus sogenannten Politikmitteln beantragt und bewilligt werden. BÖV 38 e.V., derzeitiger Träger des Luruper Stadtteilkulturzentrums, hat den Antrag über die erforderliche Gesamtsumme bereits im Oktober 2015 gestellt. Wenige Tage vor der Weihnachtspause wurde BÖV 38 mitgeteilt, dass die Politikmittel über einen gesonderten Antrag bewegt werden müssen und darüber von den Abgeordneten erst Ende Januar befunden werden kann. Damit fehlen dem Träger monatlich 3.000 € gegenüber der Finanzierung in 2015, die nicht ohne Kündigung von Mitarbeitern aufgefangen werden können.

Zum 1. Juli soll dann ein neuer Träger des Stadtteilkulturzentrum übernehmen. Das Licht-

wark-Forum Lurup e.V. hat sich um die Trägerschaft beworben und dabei deutlich gemacht, dass auch für den zukünftigen Betrieb des Stadtteilhauses dieselbe Förderung wie bisher benötigt wird. Dafür müsste auch für die zweite Jahreshälfte ein Zusatzantrag auf Politikmittel gestellt werden. Dies kann aber noch nicht geschehen, da der Ausschuss für Kultur und Bildung und die Bezirks-



Bundesweiter Vorlesetag am 20.11.15: Die Bürgerschaftsabgeordnete Anne Krischok liest Kindern aus der Schule Langbargheide vor.

versammlung noch nicht über die Trägerschaft entschieden haben.

Es wird eine spannende Aufgabe für die nächsten Jahre, angesichts des Personalmangels in der Bezirksverwaltung und der vielen Arbeit, die die ehrenamtlich arbeitenden Abgeordneten der Bezirksversammlung zu leisten haben, gemeinsam mit allen Beteiligten ein verlässlicheres Verfahren zu finden, mit dem rechtzeitig die – eigentlich von den meisten gewollte – Finanzierung des Luruper Stadtteilkulturzentrums sichergestellt werden kann.

Aktuell hängt es von den Abgeordneten der Bezirksversammlung ab, ob ab Februar die Leistungen im Haus und die Öffnungszeiten eingeschränkt werden müssen.

# Stadtteilkultur mitplanen

## Welche Angebote brauchen wir im Stadtteilhaus Lurup?

Stadtteilkultur lebt von der Beteiligung – auch bei der Planung des Kulturangebots. Deswegen baten Stadtteilhaus Lurup und das Lichtwerk-Forum Lurup e.V. das Luruper Forum auf seiner November-Sitzung um Antworten auf die Frage: „Welche kulturellen Angebote wünschen Sie sich im Stadtteilhaus Lurup?“

### Bewährtes und Neues

Die vielen unterschiedlichen Antworten führten zu einer regen Diskussion. Grundsätzlich sollte angeboten werden, was am besten angenommen wird, erklärte Brigitte Reise.

„Wir sollten aber auch Neues ausprobieren und dabei Geduld haben,“ sagte Sabine Tengeler vom Stadtteilhaus Lurup, „manchmal dauert es ein paar Jahre, bis ein Angebot gut angenommen wird und statt anfangs vier regelmäßig mehr als 50 Zuschauer/innen kommen.“

Bei den Kultursonntagen könnten statt professioneller Künstler auch mehr Laien auftreten, die gerne gemeinsam etwas machen wollen.

### Poetry Slam und Superstar

Maja Singer vom JUCA Lurup hatte viele Ideen, was man gemeinsam mit und für Jugendliche im Stadtteilhaus veranstalten sollte: Poetry-Slam, ein Wettbewerb „Lurup sucht den Superstar“. „Der Jugend- und Freizeittreff Lurup hat eine Band, andere Jugendeinrichtungen möglicherweise auch – also mal einen Wettbewerb mehrerer machen.“

### Schulen auf die Bühne

Sieglinde Helling wünschte sich, dass die Ergebnisse aus den Schulprojekten und Schul-Theateraufführungen auch im Stadtteilhaus öffentlich aufgeführt und präsentiert werden. „Oft genug bekommt der normale Bürger gar nicht mit, was in den Schulen alles so Gutes läuft.“ Sabine Schult wünschte sich auch Auftritte der Schulorchester und Bands.

Susanne Matzen-Krüger von der Grundschule Langbargheide liegt besonders auch die Zusammenarbeit in der Leseförderung am Herzen: „Wir sollten wieder mal einen Vorlesewettbewerb mit von den Kindern selbst geschriebenen Geschichten wie z.B. bei dem Projekt „Feuerwehrgeschichten“ im Stadtteilhaus veranstalten.“

### Stadtteil und Geschichte

Martin Scharlach regte einen Geschichtsworkshop mit Angeboten für Luruper Neubürger an, um Identifikationspunkte im Stadtteil zu installieren – wie z.B. in Altona mit dem Schellfisch-tunnelprojekt.

Dietrich Helling, der in Lurup Geschichtswanderungen anbietet, berichtete, dass es schwierig sei, die Menschen, die viel über Lurups Vergangenheit wissen zu bewegen, nicht nur in privater Runde etwas zu erzählen, sondern auch auf einer öffentlichen Veranstaltung.

Susanne Strüwe-Voß, Leiterin des Goethe-Gymnasiums, bot an, dass Schüler/innen des Goethe-Gymnasiums über ihr Geschichtsprojekt berichten: Sie haben ihre Großeltern interviewt und die Antworten zusammen gestellt. Dazu werde in diesen Tagen auch eine Ausstellung im Rathaus stattfinden.

Heike Czwalinna von Hansa Flug- und Ferienreisen schlug vor, Fluchterlebnisse (z. B. in der eigenen Familie) darzustellen. Dabei könne man historische Erlebnisse mit der heutigen Situation verbinden, sagte Margit Treckmann von der Linken.

### Luruper Neubürger/innen einladen

Helga Bardua schlug vor, die Luruper Neubürger/innen einzuladen und mit ihnen zu diskutieren, welche Angebote im Stadtteil wichtig wären. „Wir sollten die Luruper Neubürger/innen (z. B. aus dem früheren Hermes-Gelände-Neubaugebiet) zu einem Willkommens-Café einladen“, regte Werner Oldag vom SV Lurup an.

Wolfgang Friederich von der Werbegemeinschaft Elbgau-Passagen sagte: „Durch die Flüchtlinge wird sich in den nächsten zehn Jahren viel ändern, daher sollten wir uns zuvörderst mit den für uns neuen Kulturen auseinandersetzen.“

Es sind viele Menschen mit vielen Sprachen unterwegs – wir sollten Veranstaltungen anbieten, die keine guten Deutschkenntnisse voraussetzen wie z.B. die Theateraufführung „Rapunzel“ oder Musikveranstaltungen, sagte Hans-Jürgen Bardua. Sabine Tengeler berichtete, dass es in anderen Kulturzentren Musik-Sessions mit Flüchtlingen gebe – es gebe viele Musiker unter ihnen, die aber kein Instrument haben, diese müssten dann besorgt und zur Verfügung gestellt werden.

Sieglinde Helling vom Sprachcafé regte an, Märchen in ausländischer Sprache und deutscher Übersetzung vorzutragen.

Sabine Tengeler erklärte, dass es wichtig sei, die Initiative „Willkommen in Lurup“ zu unterstützen. Die Willkommenscafés für die Geflüchteten böten eine gute Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen und herauszufinden, welchen Bedarf und welche kulturellen Talente diese in die Luruper Stadtteilkultur einbringen können und wollen.

### Verschenke- und Tauschtag

Einen „Flohmarkt“ im Sinne eines Verschenke- und Tauschtages schlug Maja Singer vom JUCA Lurup vor. Peter Püst bot an, so eine Veranstaltung zusammen mit dem Bürgerverein zu organisieren. Der Bürger-Verein hat das schon mit gutem Zuspruch gemacht. Dabei bezahlte jeder, was man meinte und konnte.

### ...und viele weitere Wünsche

Rolf Wagner wünschte sich „Poesie & Piano“, Brigitte Reise einen weiteren Auftritt von Heike Klockmeiers Puppentheater „Ambrella“, die mit „Der eingebildete Kranke oder Molière in Behandlung“ das Kultursonntagspublikum begeisterte, Udo Schult von der AG Verkehr wünschte mal wieder einen plattdeutscher Nachmittag vermisste Kabarett, Sabine Schult wünschte Auftritte von Tanzgruppen (z. B. vom SV Lurup) und einen Tanztee.

Sabine Schult wünschte sich auch mehr Angebote mit und für Menschen mit Behinderung, z. B. Theaterspiel.

Am Ende bat Sabine Tengeler darum, ihr alle öffentlich zugänglichen Kulturveranstaltungen zu melden (an: [stadtteilhaus@unser-lurup.de](mailto:stadtteilhaus@unser-lurup.de)), damit sie sie im Veranstaltungskalender von [www.unser-lurup.de](http://www.unser-lurup.de) veröffentlichen kann.

### Wie geht es weiter?

Viele der Vorschläge wurden vom Lichtwerk-Forum Lurup e.V. in das Konzept für die Bewerbung um die Trägerschaft für das Luruper Stadtteilkulturzentrum aufgenommen. Jetzt hängt alles von der Vergabe der Trägerschaft und die damit verbunden von der zukünftigen finanziellen Ausstattung für die Stadtteilkultur in Lurup (s. S. 1) ab.

Jutta Krüger, und Sabine Tengeler  
Redaktion Lurup im Blick



Jutta Krüger verliest die Preisurkunde für Wolfgang Friederich

## Luruper Kulturpreis für Wolfgang Friederich

Am 25.11. verlieh das Luruper Forum zum siebten Mal den Luruper Kulturpreis. Geehrt wurde in diesem Jahr Wolfgang Friederich. In ihrer Laudatio stellte die Vorsitzende des Lichtwerk-Forums Lurup e. V., Prof. Dr. Jutta Krüger, Wolfgang Friederichs Engagement vor:

Am 9. November 2003 gründete Wolfgang Friederich mit 20 weiteren Luruper/innen die Luruper Stadtteilgenossenschaft und engagierte sich in deren Aufsichtsrat. Die Genossenschaft ermöglichte den Aufbau der heutigen Stadtteilbühne in Lurup und brachte mit dem „Lesekulturcafé“ den ersten Baustein für die Gründung des Stadtteilhauses Lurup an den Böverstand 38. Seit Gründung des Luruper Forums im Januar 1999 ist er ein zuverlässiger Mitstreiter und schließlich auch Mitglied in der Geschäftsführung des Luruper Forums. Jedes Jahr ist Wolfgang Friederich eine tragende Stütze bei den Vorbereitungen des Luruper Sommerfestes und der Initiator und Organisator diverser Feste in den Elbgau-Passagen – wie am 28.11. das „Fest der Menschlichkeit“, auf dem auch Spenden für

geflüchtete Menschen und für die Halstenbeker und Schenefelder Tafel gesammelt wurden. Seit vielen Jahren unterstützt Wolfgang Friederich die Stadtteilbühne und aktuell auch die Kultursonntage. Im August 2015 übernahm Wolfgang Friederich spontan die Verantwortung für das „Tauschhaus“ und ließ es in den Elbgau-Passagen aufstellen. Am Ende sagte Jutta Krüger: „Lurup ist dank deines langjährigen, vielfältigen Engagements reicher – reicher an Stadtkultur, reicher an Menschlichkeit. Wir freuen uns über die anregenden und ermutigenden Begegnungen mit dir und wünschen uns davon noch viele weitere!“

„Ich bin gerührt und ich danke euch, dass ihr mir diesen Preis verliehen habt“, sagte Wolfgang Friederich. „Ich schätze die Menschlichkeit und enorm nette Zusammenarbeit mit dem Forum und der Geschäftsführung.“ Er sei aber noch für ein Jahr zum Vorsitzenden der Werbegemeinschaft gewählt und auch danach kommt sicher noch die eine oder andere Spende. *sat*

### Teilnehmer/innen des Luruper Forums am 25. November 2015

Helga Bardua, Hans-Jürgen Bardua (AK Hallenbad Elbgaustraße), W. Becker, Katja Buck-Weißmann (Familienservice Lurup), Heike Czwallina (Hansa Flug- und Ferienreisen), Barbara Fiebig, Wolfgang Friederich (Werbegemeinschaft Elbgau-Passagen; Hansa Flug- und Ferienreisen), Tatjana Giercke (Gruppe Raduga), Dietrich Helling (Lichtwerk-Forum Lurup e. V.), Sieglinde Helling, Horst Hente (SPD Lurup), Sabine Hinrichs (Fridtjof-Nansen-Schule/Swatten Weg), Meike Johannsen, Ulrike Kloiber (Kita Moorwisch), Helwig Knothe (FDP), Jutta Krüger (Lichtwerk-Forum Lurup e. V.), Hildegard Kümmerl (AG 60 Plus SPD), Marion Lindner (Schule Franzosenkoppel), Heiko Menz, Irmela Methler (Grundschule Luruper Hauptstraße), Werner Oldag (SV Lurup), Hans-Peter Püst (Luruper Bürgerverein e. V.), Waltraud Püst, Brigitte Reise, Helga Reiß (AG 60 Plus SPD), Margret Roddis (Stadtteilhaus Lurup; BÖV 38 e. V.), Martin Scharlach (FDP Altona), Sabine Schult (Infostunde Ehrenamt), Udo Schult (AG Verkehr), Maja Singer (JUCA Lurup), Susanne Strüwe-Voß (Goethe-Gymnasium), Jörn Tengeler (Mieterinitiative Veermoor/Fahrenort), Sabine Tengeler (Lurup im Blick), Melanie Topalis (Damen Aktivstudio), Rolf Wagner (Rat und Hilfe für Senior/innen), Elke Walter (Mieterini Veermoor-Fahrenort)

## Verfügungsfonds Lurup



Gerne unterstützt das Luruper Forum kleinere Stadtteilprojekte, die die Nachbarschaft und die Selbsthilfe fördern. Freundliche Beratung dafür gibt es im Stadtteilbüro im Stadtteilhaus Lurup, Böverstand 38, ☎ 87 97 41 16.

Die Geschäftsführung des Luruper Forums bewilligte im Auftrag des Forums auf seiner Sitzung am 15.12.

- auf Antrag der Fridtjof-Nansen-Schule 400 Euro für Geschirr für ca. 40 Kinder, die im Rahmen des **Projekts „Brotzeit“** morgens gemeinsam in der Schule ein gesundes Frühstück genießen;
- auf Antrag des BHH Sozialkontors 500 Euro für die Anschaffung von fünf Nähmaschinen für ein **Nähprojekt** für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund;
- auf Antrag des SV Lurup einen Zuschuss in Höhe von 120 Euro für die Anschaffung von vier Fußbällen für ein offenes **Fußballangebot mit Geflüchteten**;
- einen Zuschuss in Höhe von 325,55 Euro zur Anschaffung einer **Dusche und neuer Duschköpfe** für die Schwimmangebote im Lehrschwimmbecken von LuFisch e. V.

Für das Jahr 2015 wurden damit alle Mittel aus dem Verfügungsfonds vergeben. 2016 kann das Luruper Forum wieder insgesamt 10.000 Euro vergeben.

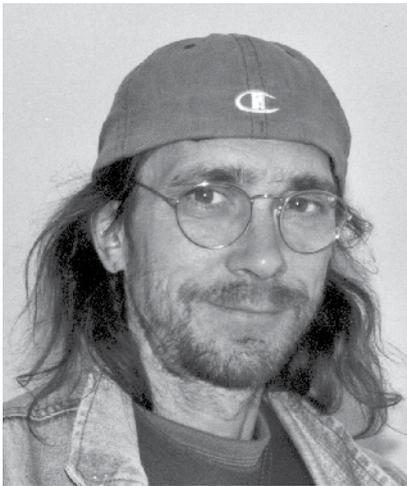


**TK-Verfügungsfonds  
Gesundes Lurup**

Die Techniker Krankenkasse fördert mit Honoraren kleinere Projekte zur Gesundheitsförderung vor allem in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Stress, Gewaltprävention und Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln in Lurup. Antragsformulare und freundliche Beratung dafür gibt es in der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup, ☎ 87 97 41 16 oder ☎ 840 55 200.

- Auf Antrag der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung bewilligte das Luruper Forum einstimmig 1.000 für das Projekt **„Fitness für Seniorinnen“** in Zusammenarbeit mit der Damen-Aktiv-Studio und dem SV Lurup.

Für das Jahr 2015 wurden damit alle Mittel aus dem TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup vergeben.



Joachim Wöpke · ☩ im November 2015

## Tschüß Joachim

Auf der Forumssitzung am 25. November 2015 gedachte das Forum mit einer Schweigeminute des drei Wochen zuvor im Krankenhaus Rissen verstorbenen Joachim Wöpke.

Familie Schlemmer erinnerte sich an Joachim Wöpke als einen guten, hilfsbereiten Freund. „Wir haben uns gegenseitig unterstützt“. Als Joachim sie plötzlich nicht mehr besuchen kam, haben sie nachgeforscht und erfahren, dass er gestorben ist.

Margret Roddis und Sabine Tengeler würdigten Joachim als Luruper Aktivist, der sich über Jahrzehnte für seinen Stadtteil engagierte. Joachim Wöpke war Gründungsmitglied des Luruper Forums und der Stadtteilzeitung Lurup im Blick. Er organisierte in der Mieterinitiative Dosseweg und Umgebung den Protest gegen die Nachverdichtung mit, informierte akribisch, wenn etwas auf einem Spielplatz repariert werden musste, wenn ein Weg gefährlich uneben war oder eine Sitzbank fehlte, und er setzte sich für die Jugendtreffs ein.

Margret Roddis erinnerte daran, wie er bei der Spielplatzplanung im Bauwagen an der Trebelstraße einfühlsam die Vorschläge der Kinder aufnahm und wie er auf dem Stadtteilworkshop zum Beteiligungsverfahren „Planning for Real“ sofort begriff, wie gut man mit dieser Methode arbeiten kann und allen erklärte: „So einfach geht das!“

In den letzten Jahren wurde die Zusammenarbeit mit Joachim aufgrund seiner Erkrankung oft schwierig. Aber er war bis zuletzt für Lurup aktiv. Wo er sich wohl jetzt für die Verbesserung aller Lebensumstände einsetzen mag?

Sabine Tengeler

## Sonntagscafé im Eltern-Kind-Zentrum

50-70 Erwachsene besuchen mit ihren Kindern regelmäßig das Sonntagscafé des Eltern-Kind-Zentrums am Moorwisch, berichtete Ulrike Kloiber von der Kita Moorwisch dem Luruper Forum am 25.11. Auch Senior/innen kommen gerne. Die Eltern haben begeistert ein Theaterstück eingeübt, dabei waren auch Frauen, die zum Teil noch gar kein Deutsch konnten. „Wir würden uns sehr freuen, wenn das Café-Angebot weiter finanziert werden könnte“, sagte Ulrike Kloiber.

## Wege gefährlich und matschig

Hans-Peter Püst vom Luruper Bürgerverein beklagte, dass der Zustand der öffentlichen Wege im Bornmoor sich weiter verschlechtert habe und sagte: „Nur die Eingänge und repräsentativen Wege wurden neu gestaltet.“ Sabine Tengeler wies darauf hin, dass auch die Wege im Park am Fahrenort (neben dem Spielhausgelände) bei Regen unbegebar seien. Dies sei noch dadurch verschlimmert worden, dass die Wege von Autos befahren wurden.

## „Hau den Lukas“ ist da

Jutta Krüger vom Lichtwerk-Forum Lurup berichtete, dass der für den Wettgewinn bei der NDR-Sommertour angeschaffte „Hau den Lukas“ geliefert und im Stadtteilhaus gelagert wurde. Er kann jetzt für Feiern und Aktionen ausgeliehen werden und wird im Sommer eine Attraktion bei „Lurup feiert“ sein.

Als Gedicht  
des Monats  
las Hans-Jürgen Bardua  
„Gesellschaftslied“  
von August von Kotzebue

## Infostand im LurupCenter

Auch 2016 können Luruper Einrichtungen und Initiativen an jedem zweiten Sonnabend im Monat von 10-13 Uhr den Stadtteil-Infostand des Lichtwerk-Forums im LurupCenter am Eckhoffplatz nutzen. Dies hat Jutta Krüger mit der neuen Verwaltung des Centers vereinbart. Weitere Information: stadtteilhaus@unser-lurup.de oder Tel. 87 97 41 16.

Wolfgang Friederich regte an, den Infostand auch einmal in den Elbgau-Passagen aufzustellen. Bei Interesse bitte melden (s. o.).

## Tauschhaus verbrannt – Belohnung ausgesetzt

Wolfgang Friederich von der Werbegemeinschaft Elbgau-Passagen berichtete, dass im November das kleine Tauschhaus abgebrannt wurde. Viele Menschen hatten ihre gespendeten Kleider- und Haushaltsgegenstände in das kleine Holzhäuschen auf dem Marktplatz an der Elbgaustraße gebracht, und viele Menschen haben diese Spenden nötig gebraucht und sie sich vor allem nachts herausgeholt. „Viele Menschen kamen nach dem Feuer zu mir ins Reisebüro und waren fassungslos“, sagte Wolfgang Friederich. „Durch das Feuer wurde die Außenreklame in Mitleidenschaft gezogen und es entstand erheblicher Sachschaden. Deswegen dürfen wir kein neues Holzhaus aufstellen.“ Wolfgang Friederich war so wütend über die Brandstiftung, dass er eine Belohnung von 500 Euro für Hinweise, die zur Ergreifung des Täters führen, aussetzte.



Susanne Strüwe-Voß auf dem Luruper Forum am 25.11.

## Schulleiterin stellt sich vor

Am 25.11. stellte sich Susanne Strüwe-Voß im Luruper Forum vor. Sie ist von Haus aus Lehrerin für Deutsch und Kunst und seit September 2015 Schulleiterin des Goethe-Gymnasiums. Zur Zeit besuchen 827 Kinder das inklusive Luruper Ganztagsgymnasium. Die Schule ist „Schule mit vorbildlicher Berufsorientierung“ und „Klimaschule“. 2014 wurde das Gymnasium für seine vorbildliche, jahrgangsübergreifende Chorarbeit mit dem Hamburger Bildungspreis ausgezeichnet. Nach dem Motto „global denken, lokal handeln“ engagieren sich Schüler/innen für Jugendliche aus der Zentralen Erstaufnahme Schnackenburgallee. Das Luruper Forum begrüßte Frau Strüwe-Voß herzlich und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

# Fachkräfte, Medien und mehr

Runder Tisch Gesundheitsförderung am 12.11.2015

Am 12. November tauschten sich wieder an Gesundheitsförderung in Lurup Interessierte und Aktive beim Runden Tisch Gesundheitsförderung im Stadtteilhaus Lurup aus. Sie berichteten zunächst von ihren Gesundheitsthemen. Danach stellten sich Fachkräfte vor, mit denen Projekte für Lurup gestaltet werden können, die zum Teil auch aus dem Verfügungsfonds Gesundheit Lurup gefördert werden können. Außerdem erörterten die Teilnehmer/innen, wie der Runde Tisch das Thema „Gesundheitsförderliche Mediennutzung“ im Stadtteil weiter voranbringen kann.

Zu Beginn stellten einige Teilnehmer/innen von den aktuellen Gesundheitsthemen in ihren Einrichtungen vor: Bärbel Parussel berichtete, dass die Grundschule Luruper Hauptstraße für ihre Schulhofgestaltung und ihr Bewegungsspielangebot von der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung als „**gesunde Schule**“ ausgezeichnet wurde.

Jorge Fernandez stellte den Pflegedienst „Pflegen ohne Limit“ am Eckhoffplatz vor. In Zusammenarbeit mit einer Stiftung bietet der Dienst zusätzlich zur Pflege eine Betreuung auch für Menschen mit geringem Einkommen an. Zur Zeit bereite er gemeinsam mit dem „FAMA – wohnen mit Service“ eine **Messe** mit Ausstellern aus der Gesundheits- und Pflegebranche vor, die am 22. Mai 2016 von 10-17 Uhr im FAMA an der Luruper Hauptstraße 247-249 stattfinden soll. Weitere Information, Tel. 22 86 727 30.

Norbert Ganter erklärte, dass ein wichtiges Thema in der Kita Moorwisch **Gesundheitsförderung für das Personal** sei.

Katharina von Renteln vertrat Dunkelziffer e. V. am Runden Tisch. Dunkelziffer bietet **Präventionsprojekte zum Thema sexueller Missbrauch, Beratung** für Mädchen und Jungen, für Eltern und Bezugspersonen sowie **Therapie für Kinder und Jugendliche**.

Margret Roddis berichtete aus der Kita im Stadtteilhaus: Früher hatten wir drei bis **Kinder mit hohem Förderbedarf**, jetzt sind es schon elf Kinder – auch aus Familien, die in die neuen Wohnungen im Zentrum eingezogen sind.

## Fibro-Café

Fibromyalgie ist eine Erkrankung, bei der die Betroffenen unter undefinierbaren Schmerzen im Körper und großer Erschöpfung leiden.

Sabine Schult lädt Betroffene zum Austausch und zur gegenseitigen Unterstützung ein, an jedem

**1. Montag im Monat, 9 Uhr**  
im **Schweinske**, Luruper Hauptstraße 164

## Fachkräfte für Kurse und Projekt in Lurup

Für ein Gesundheitsprojekt wird in der Regel eine qualifizierte Fachkraft gebraucht – und diese Fachkräfte bringen auch gerne ihr Wissen und ihre Erfahrungen in den Austausch ein. Am 12.11. stellten vier Fachkräfte sich und ihr Angebot vor:

Antje Hoppe ist gelernte Erzieherin, Psychomotorikerin und Tanzpsychotherapeutin (Tel. 800 200 373): Beim Tanz gehe es um die Verbindung von Körper, Geist und Seele. Sie tanzt mit Müttern und Kindern, auch mit Krippenkindern, mit Frauen aus Integrationskursen und Geflüchteten. Tanz ist ein niedrigschwelliges Therapieangebot, ein **heilender Umgang mit Tanz und Bewegung** unterstütze die Körperwahrnehmung: Was sagt mir mein Körper? Wie kann ich das, was in mir ist, mit meinem Körper ausdrücken?

Maja A. Kersten ist Diplom-Psychologin, Psychomotorikerin und Physiotherapeutin. Ihr Thema ist der **Zusammenhang von Wahrnehmung, Bewegung und der menschlichen Entwicklung**. Sie bietet für Kinder Naturerlebnisprojekte, Bewegung und Stressmanagement, und Entspannung, Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Mädchen und ihre Mütter an. Fortbildung für Pädagog/innen u. a. zu den Themen „Naturerlebnispädagogik“ (wie z. B. im Rahmen des Luruper Glücksprojekts mit einer Klasse der Grundschule Langbargheide), Stressmanagement und Fortbildungen für Eltern u. a. zum Thema „Folgen von Medienkonsum für die Sinnesentwicklung“, „Wahrnehmungs- und Lernstörungen“, „Bedürfnisse von Kinder erkennen“ und „Wie Kinder lernen“. Weitere Information: [www.praxis-mayakersten.de](http://www.praxis-mayakersten.de), Tel. 04102 45 49 94

Susanne Scpincka vom **Damen Aktiv Studio** am Lüttkamp (Tel. 84 44 94, [\[aktivstudio.de\]\(http://aktivstudio.de\)\) stellte das Projekt für den TK-Verfügungsfonds \*\*Gesundes Lurup „Fitness für Seniorinnen“\*\* vor: Älteren Frauen können günstig zehnmal im Damenaktivstudio verschiedene Fitnessangebote ausprobieren, Anregungen für eigenes Training auch zu Hause erhalten und ermutigt werden, gemeinsam als Gruppe etwas für ihre Fitness zu tun, z. B. auch beim SV Lurup. Susanne Scpincka wies darauf hin, dass man sich vom Arzt bis zur 50 Einheiten \*\*REHA-Sport\*\* ohne Zuzahlung verschreiben lassen kann. „Bei uns geht es familiär zu, wir nehmen uns auch viel Zeit zum Reden.“](http://www.damen-</a></p>
</div>
<div data-bbox=)



Beim Runden Tisch am 12.11.

Friederike Trenkner ist freiberuflich **Entspannungstherapeutin** (Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung und Achtsamkeitstraining) und bietet Präventionskurse – insbesondere und auch für Kinder mit Konzentrationsstörungen an.

Elisabeth Wilhelm ist Heilerzieherin, Kunst- und Stresstherapeutin. Sie hat ein Angebot zur **Burnout-Vorbeugung** nach Prof. Dr. Gert Kaluza „Gelassen und sicher im Stress“ speziell auch für Lehrer/innen entwickelt, das sie mit minimalistischen Übungen aus dem Kreativitätstraining verbindet. So gestalten die Teilnehmenden eigene Bilder und Symbole, die ihnen helfen, das Gelernte nachhaltig zu verankern. Weitere Information: Tel. 0152 0869 4266, [www.zukunftsvermoeegen.de](http://www.zukunftsvermoeegen.de). *sat*

## Medien gesund nutzen

Die Teilnehmer/innen des Runden Tisch Gesundheitsförderung am 21.11. waren sich einig: Der 1. Luruper Medientag mit rund 100 Teilnehmer/innen war ein großer Erfolg und die Medientagsdokumentation ist gut gelungen. Nun war die Frage: Wie und zu welchen Themen wollen wir weiter an dem Thema gesunde Mediennutzung arbeiten?

Am Ende stand die Frage: Wie können wir für und mit Kindern und Jugendlichen im Stadtteil eine Lebenswelt schaffen, die sie sich mit allen Sinnen und Gefühlen aneignen und mitgestalten können? Wie können wir Eltern und Nachbar/innen einladen, daran mitzuwirken? Und was heißt das für unseren nächsten Luruper Medientag?

Ein Ergebnis war: Wir sollten dazu einladen, sich Wissen über menschliche Entwicklung, Medien und Gesundheit, selbst zu erarbeiten und an andere weiterzuvermitteln, z. B. indem Jugendliche zu Medienlotsen ausgebildet und an den Schulen und auch in Jugendtreffs eingesetzt werden. In Projektwochen, in der Ganztagsbetreuung und in der Freizeit können junge Menschen mit spannenden Angeboten eingeladen werden, die Welt mit allen Sinnen zu erleben, z. B. Parcours, Klettern, Naturprojekte... Dunkelziffer e. V. (Tel. 42 10 700 30) bietet für Schüler/innen aber der 5. Klasse das Präventionsprogramm „Online sein. Smart sein“ an, um Mädchen und Jungen einen kompetenten, gewaltfreien Umgang mit den neuen Medien zu vermitteln und Eltern und Pädagog/innen über



Die Dokumentation zum Medientag gibt es in der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38, Tel. 822 96 242 (di-do 10-13 Uhr) und 840 55 200, [gesundheit@unser-lurup.de](mailto:gesundheit@unser-lurup.de)

die aktuellen Gefahren aufzuklären. Am Ende stand die Idee für ein ganz besonderes Projekt: Wir laden beim 2. Luruper Medientag den Stadtteil ein, gemeinsam eine Ausstellung zur Mediennutzung zu erarbeiten und zu gestalten – mit Themenbereichen für alle Altersgruppen, die dann von verschiedenen Einrichtungen ausgeliehen und z. B. im Eingangsbereich einer Kita oder beim Tag der offenen Tür in der Schule aufgebaut werden kann. Geplant werden soll dieser Medientag gemeinsam beim nächsten Runden Tisch. *sat*

### Runder Tisch Gesundheitsförderung Lurup Donnerstag, 3. März, 15-18 Uhr

Weitere Information und Anmeldung:  
Tel. 840 55 200 [gesundheit@unser-lurup.de](mailto:gesundheit@unser-lurup.de)

#### Themen:

- aktuelle Aktivitäten und Bedarf zur Gesundheitsförderung in Lurup
- Projektmittel und Projektideen für 2016
- Gesundheit und Mediennutzung

Aus Sicht der Kitas und des Kinder- und Familienzentrums ist es wichtig, mit den Eltern ins Gespräch zu kommen. Manche haben keine Zeit, ein Frühstück für ihre Kinder zu machen, weil sie zu viel Zeit für ihr Smartphone brauchen; Fernseher und Smartphone werden genutzt, um Kinder ruhig zu stellen, Mütter stillen ihre Kinder mit dem Handy in der Hand. Für Elterngespräche wäre eine Übersetzung des auf der Tagung erarbeiteten Wegweiser für einen gesunden Umgang mit Medien in verschiedene, in Lurup viel gesprochene Sprachen hilfreich. Da aber viele betroffene Eltern gerade nicht gut mit Elternabenden, Kursen oder Vorträgen erreicht werden können, bleibt die Frage, wie ihnen Wissen darüber, wie Mediennutzung die kindliche Entwicklung gefährden kann, ohne erhobenen Zeigefinger nahegebracht werden könnte.

Aus Schule und Jugendtreff wurde berichtet, dass es jungen Menschen sehr schwer falle, das Smartphone einmal auszuschalten. Die Flucht in die Online-Welt sei verführerisch, wenn Jugendliche keine spannenden Aufgaben in der realen Welt haben. Vielen sei auch nicht bewusst, wieviele persönliche Daten bei der Nutzung von elektronischem Spielzeug an die Herstellerfirmen weitergeleitet werden. Durch Gespräche im Elternrat und Elterncafé haben einige Eltern Aufmerksamkeit für diese Gefahren entwickelt.

#### Teilnehmer/innen Runder Tisch Gesundheitsförderung am 12. November 2015

Babette Dembski (Stadtteilschule Lurup), Jorge Fernandez (Pflege ohne Limit), Norbert Ganter (Kita Moorwisch), Stefanie Hoffmann (Schule Franzosenkoppel), Antje Hoppe (Tanzpsychotherapeutin), Thomas Jannke (Geschwister-Scholl-Stadtteilschule), Maja A. Kersten (Mit Kindern sein), Britta Klädtker (Jugend- und Freizeittreff Luur-up) Monika Krause (Kinder- und Familienzentrum), Silke Madday, Bärbel Parusell (Grundschule Luruper Hauptstraße), Katharina von Renteln (Dunkelziffer e. V.), Margret Roddis (Kita im Stadtteilhaus Lurup, Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup), Susanne Scpincka (Damen Aktiv Studio), Martin Tengeler (Grafikdesign), Sabine Tengeler (Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup), Friederike Trenkner (Lurup 222), Rolf Wagner (Rat und Hilfe für Senior/innen), Elisabeth Wilhelm (Stress- und Kunsttherapeutin)

### Neue Kurse bei BliZ und AM Fluss



HAMBURGER VOLKSHOCHSCHULE

#### Hatha-Yoga für Frauen

Entspannung – Beweglichkeit – Wahrnehmung,  
ab Do, 18.2.2016, 13-14.30 Uhr  
kostenlos, 9 Termine  
Elternschule Bornheide 76c (Haus pink)

#### Nähkurs für Anfänger/innen und Fortgeschrittene,

ab Di, 9.2.16, 19-21.15 Uhr  
76 Euro, 10 Termine  
Elternschule Bornheide 76c (Haus pink)

#### Englisch für Teilnehmer/innen mit geringen Kenntnissen, A1 Stufe 3–4

ab Di, 9.2. 15-16.30 Uhr,  
64 Euro, 13 Termine  
BliZ, Bürgerhaus Bornheide 76

#### Schwimmkurs für muslimische Frauen

Anfängerinnen  
Di., 9.2.16, 14.30-15.15 Uhr  
kostenlos  
Kroonhorst

Weitere Information und Anmeldung bei Miriam Djabbari  
Tel. 040-484 05 88 22 · [m.djabbari@vhs-hamburg.de](mailto:m.djabbari@vhs-hamburg.de)



Jutta Krüger, ihr Bruder Prof. Dr. Kersten Krüger, Karin Gotsch und Dr. Peter Tschentscher beim Festakt im Turmsaal des Hamburger Rathauses am 8.11.

## Medaille für großes Engagement

Nur zwei- bis dreimal im Jahr verleiht der Hamburger Senat die „Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes in Silber“ für außerordentliches ehrenamtliches Engagement. Am 8. Dezember wurde diese Ehre der Vorsitzende des Lichtwark-Forums Lurup e.V., Prof. Dr. med. Jutta Krüger zuteil. Im Turmsaal des Hamburger Rathauses zeichnete Dr. Peter Tschentscher, Präses der Finanzbehörde, in seiner Laudatio den ungewöhnlichen Lebensweg von Jutta Krüger nach: In ihrer Promotion beschäftigte sie sich damit, wie psychiatrische Forschung zur Begründung für die Tötung vieler Menschen mit Behinderung in der Nazizeit beigetragen hat, und stellte damit auch kritische Fragen zur früheren Forschung ihrer Professoren. Danach wurde sie Neurochirurgin. Kurz vor der Wende ging sie in die DDR, wo auch in der Neurochirurgie in Erfurt akuter Mangel an Fachkräften herrschte. Sie stritt vehement gegen die Schließung der Medizinischen Akademie Erfurt und schrieb darüber das Buch „*Hoffnung und Absturz. Die Medizinische Akademie Erfurt 1990-1993.*“ Nach ihrer Berentung zog sie zurück nach Lurup und eröffnete im Stadt-

teilhaus eine Schreibstube, in der sie dabei hilft, Anträge auszufüllen, Bewerbungen und Briefe zu schreiben. Sehr wichtig sind ihr auch ihre Veranstaltungen und ihre Beratungen für Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten. Im Stadtteilhaus wurde sie „entdeckt“ und dazu bewegt, für den Vorsitz des Lichtwark-Forums Lurup zu kandidieren, den sie seit dem 2.4.2008 inne hat. Damit übernimmt sie seit vielen Jahren Verantwortung für das Luruper Forum, für das Stadtteilstadtteilfest Lurup feiert, für die Herausgabe der Stadtteilzeitung „Lurup im Blick“ und viele Stadtteilprojekte. Aktuell bewirbt sie sich mit dem Lichtwark-Forum um die Trägerschaft für das Stadtteilkulturzentrum im Stadtteilhaus Lurup.

Bezirksamtsleiterin Dr. Liane Melzer, Schulleiterin Karin Gotsch, ihre Vorstandskollegen Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann und Dietrich Helling und die Leiterin des Stadtteilhauses Lurup, Margret Roddis, ergänzten die Laudatio persönlichen Erinnerungen und Glückwünschen und feierten mit den anderen Gästen das besondere Luruper Miteinander im Turmsaal des Hamburger Rathauses. *sat*

## Fest der Menschlichkeit



Die Ehrenamtlichen von der Schenefelder Tafel freuen sich über die Spenden der Kunden von EDEKA Wochnik.

Feiern und dabei Gutes tun – das war das Motto für das „Fest der Menschlichkeit“ am 27. und 28.11. in den Elbgau-Passagen. Neben einem bunten Musikprogramm mit den Coolen Stadtteiltrommlern, Shelvis, Ronny Wismann und den



Die Jugendfeuerwehr nimmt die Kleiderspenden für die Flüchtlingsunterkunft entgegen.

Shantylords, gab es die Möglichkeit Kleidung für die Zentrale Erstaufnahme an der Schnackenburgallee und Lebensmittel für die Schenefelder Tafel zu spenden, die immer mehr Zulauf von Menschen, die in Armut leben, bekommt.

## Luruper Initiativen und Angebote

### Info-Treff für ehrenamtliches Engagement

Für alle, die sich freiwillig engagieren möchten, und für alle, die Unterstützung von freiwillig Engagierten für ihre Projekte suchen:



**Info-Treff mit Sabine Schult**  
mi 17 bis 18 Uhr und do 10 bis 11 Uhr  
in den Räumen des BHH-Sozialkontor, Luruper Hauptstraße 149, Tel. 0176 41 56 46 29

Nur Mut, Sie sind herzlich willkommen!

### Mieterinitiative Dosseweg und Umgebung

Kontakt: Gabriela Brunswig  
Tel. 83 47 22 · Fax: 360 390 19 52

### Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort

jeden Montag um 18.00 Uhr  
im Kinder- und Familienzentrum, Netzestr. 14a,  
freut sich über Gäste und neue Mitglieder.  
Hannelore Kassel, 83 43 96  
Jörn Tengeler: 822 96 207

### Weisser Ring

#### Beratung für Opfer von Straftaten

im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38  
Jeden 3. Mittwoch im Monat,  
14.30 Uhr und nach Vereinbarung  
Frau Mertins, Tel. 0151 / 55 16 46 44

### Sozialberatung des Sozialverbands Deutschland (SoVD)

im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38  
jeden 3. Do im Monat (17.12.) 14-17 Uhr,  
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### Mütterfrühstück Lurup

Herzlich Willkommen! Welcome! Hosgeldiniz!  
Akwaaba! Bem vidna! Seydecznie witamy!

Mittwochs 10-12 Uhr · Ammernweg 56  
Kosten: 1 Euro · Kontakt: Grit Zachäus,  
Hakiju e.V., Tel. 84 00 92 17 · Anne Wilken,  
GM Jugendhilfe GmbH Tel. 308 54 26 34

### Rat und Hilfe für Senior/innen

kostenlos und ehrenamtlich in allen alltäglichen Fragen mit Rolf Wagner  
nur nach Terminabsprache, Tel. 44 49 61,  
im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38



## Kinder- und Familienzentrum Lurup

Netzstraße 14a · ☎ 84 00 97 - 0

mit KiFaZ-Café mit Kleinkind-Spielbereich  
und Beratungsmöglichkeit

### Montag

9.30-12 Uhr Offene Beratung rund ums Baby  
10-12 Uhr Säuglingsgruppe für Mütter und Väter  
mit Babys ab ca. 3 Wochen  
10.30-12 Uhr Mütterberatung  
des Gesundheitsamtes  
15-18.30 Uhr KiFaZ-Café: Aktiver Feierabend  
mit den Kleinsten von 0 bis 5 J. mit Abendbrot  
18.30-20 Uhr Beratung für Berufstätige

### Dienstag

10-12 Uhr „Ich kann schon laufen!“ Bewegung und  
Frühstück für Eltern mit Kleinkindern, die schon  
laufen können  
15-18 Uhr KiFaZ-Café: Aktiver Nachmittag für die  
ganze Familie  
16-18 Uhr Jungengruppe

### Mittwoch

9-12 Uhr KiFaZ-Café: Großes Frühstück  
9-12 Uhr Frühstückstreff für Mütter und Väter  
mit ihren Babys und Kleinkindern  
9.30-12.00 Uhr Offene Beratung  
„Rund ums Baby“  
16-18 Uhr KiFaZ trifft Spieltiger

### Donnerstag

14-15 Uhr Second hand Kleiderkammer  
(nach Terminabsprache)  
15-18.30 Uhr Offene Angebote für Schulkinder  
bis 12 J., ab 8 Uhr Abendbrot  
15-18.30 Uhr KiFaZ-Café  
ab 17 Uhr Abendbrot für die ganze Familie

### Freitag

10-12 Uhr „Zwergentreff“  
14-18 Uhr „Capt'n Cook“  
Kochen, Spiel-Spaß und Ausflüge für  
Schulkinder bis 12 Jahre

und weitere Angebote und Beratung,  
geändertes Programm in den Ferien



Fabio Niehaus und der  
Affe Bonobo bringen die  
Kinder in der Fridtjof-  
Nansen-Schule zum Sing-  
en und Klatschen – und  
ganz nebenbei lernen  
sie akzentfrei Deutsch.

## Mit Liederspaß Deutsch lernen

„Man lernt singend viel leichter und bekommt  
schneller eine gute Aussprache.“ Davon ist Rolf  
Zuckowski überzeugt – und deswegen förderte  
seine Stiftung „Kinder brauchen Musik“ das  
Projekt „Na sowas?! – Liederspaß mit Bonobo“.  
Entwickelt hat die Lernmethode und das „Lieder-  
buch für junge Deutschlerner“ der Lehrer und  
Komponist Hans Niehaus an einer deutschen  
Schule im Westjordanland. Die „Erfindendenker“  
Fabio Niehaus und Sandro Jahn haben daraus  
das Buch und die CD „Na sowas?! – Liederspaß  
mit Bonobo. Liederbuch für junge Deutschler-  
ner“ gemacht. Das pädagogische Begleitmate-  
rial einschließlich der anregenden Illustrationen  
wurden von Heidi Niehaus erarbeitet.

Am 8.12. lud die Fridtjof-Nansen-Schule  
viele Interessierte ein, eine Bonobo-Stunde  
mitzuerleben. Die jungen Deutschlerner hatten  
sichtlich Freude daran, mit dem Affen Bonobo  
zu singen und dabei Deutsch mit einer gu-  
ten Aussprache zu lernen. Fabio Niehaus und  
Sandro Jahn bieten gerne Fortbildungen mit  
Bonobo für alle an, die mit Musik Kinder beim  
Deutschlernen unterstützen möchten ([www.erfindendenker.de](http://www.erfindendenker.de)).

Am Ende der Veranstaltung bereitete eine  
Gruppe Pädagogikstudent/innen Rolf Zuck-  
owski ein besonders Dankeschön. Sie sangen  
hingebungsvoll alle Strophen der „Weihnachts-  
bäckerei“. sat



Stephan Funke gibt Jutta Krüger und Dietrich Helling den Scheck.

## HASPA spendet für Büromöbel

Am 17.11. überreichte Stephan Fun-  
ke von der HASPA dem Lichtwerk-  
Forum Lurup e. V. einen Scheck über  
1.000 Euro. Die HASPA-Stiftung  
fördert damit die Anschaffung von  
Büromöbeln für das Stadtteilbüro  
im Stadtteilhaus Lurup, damit das  
Büro ansprechend und praktisch als  
Arbeitsplatz und für die vielen Nut-  
zungen im Stadtteilkulturzentrum  
ausgestattet werden kann.



Willkommen in

**LURUP**

unterstützt geflüchtete Menschen  
bei der Integration in unseren

Stadtteil und freut sich über **Spenden**  
auf das Konto: KGV Lurup/Osdorfer Born  
IBAN DE 05 200 505 50 1053 2132 35

**Verwendungszweck: Willkommen in Lurup**

[willkommen.unser-lurup.de](http://willkommen.unser-lurup.de)

## Großer Kinderkleider- und Spielzeugmarkt

im der Emmaus-Gemeindehaus, Kleiberweg 115  
Sonabend, 13. Februar, 10 bis 14 Uhr

gebrauchte und gut erhaltene Kleidung zwischen Größe 50 und 176,  
Sportkleidung und Sportartikel, Faschingskostüme, Spiele und Spielzeug,  
Bücher und Hörspielkassetten, CDs und DVDs, Kinderwagen, Fahrräder, Laufgitter,  
Autositze, Babygrundausstattung, Umstandsmode und vieles mehr zu kleinen Preisen

**mit Kinderbetreuung (bis Jahre) und Cafeteria**

Der Erlös kommt dem Kindergarten und der Emmaus-Gemeinde zugute.

## Bauhütte und Kompostbox

Auf dem neuem JUCA-Gelände am Lüdersring können Kinder und Jugendliche viel auf die Beine stellen.

Das JUCA Lurup ist um eine Attraktion reicher geworden. Die SAGA hat dem JUCA ein neues Außengelände mitten im Lüdersring überlassen, das viele neue Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche bietet. Zuerst konnte eine kleine „Bauhütte“ für die Lagerung von Arbeitsmaterialien errichtet werden – dank der finanziellen Unterstützung der SAGA GWG Stiftung Nachbarschaft. Das JUCA Lurup und das gemeinsame Projekt mit der Stadtschule Lurup, „Ankergruppe“, stehen schon in den Startlöchern für die kommende Pflanzsaison.



Die neue Bauhütte auf dem JUCA-Gelände steht bereit für viele Bau- und Gartenprojekte am Lüdersring.  
Foto: JUCA Lurup

Die Schüler/innen werden dann Gemüse, Obst und Kräuter in verschiedenen Beeten und in dem neuen Gewächshaus säen und hoffentlich auch zahlreich ernten.

Ein erster Schulkurs hat bereits mit den ersten Arbeiten vor Ort begonnen. Ein selbstgebautes Sofa aus Holz sowie ein kleiner Tisch laden zum Entspannen ein. Außerdem harken die Schüler/innen regelmäßig Laub und sammeln Müll, der leider immer wieder in großen Mengen dort anfällt. Viele Bewohner/innen des Lüdersrings nutzen nicht die zahlreichen Mülltonnen, sondern werfen ihren Abfall über den

Zaun auf das Gelände. Die Kinder des Schulkurses sind aber hoch motiviert, „ihr“ neues Gelände sauber zu halten. Das Gelände bietet die Möglichkeit für viele kreative Projekte, die

die Kinder draußen verwirklichen können. Als nächstes ist zum Beispiel eine große Box für Kompostabfälle geplant.

### JUCA drinnen

Das JUCA hat natürlich auch in seinen Räumen an der Langbargheide 22 ein tolles Angebot:

- für Kinder von 6-13 Jahren: Mo, Di, Mi und Fr von 16-18 Uhr
- für Kinder und Jugendliche von 10-20 Jahren: Di, Mi und Fr von 18-19 Uhr und So 16-19 Uhr
- für Jugendliche von 12-20 Jahren: Di, Mi und Fr von 18-21 Uhr und So 16-19 Uhr
- Außerdem gibt es Di, Mi, Do und Fr von 17-20 Uhr ein kostenfreies Nachhilfeangebot.
- Do gibt es jeweils von 16-19 Uhr einen Mädchentreff mit Vasso und Maja und ein Jungensportangebot.

Weitere Information geben die JUCA-Mitarbeiter/innen gerne unter Tel. 84 56 15.

Maja Singer, JUCA Lurup

## Eine Fahrradwerkstatt für Flüchtlinge

Auch die Jugendarbeit des Freizeittreffs Luur-up möchte dazu beitragen, Flüchtlinge und Asylbewerber/innen in Deutschland willkommen zu heißen und zu integrieren. Dafür bietet das Luur-up Räume und Angebote, die allen Jugendlichen – hier schon länger Wohnenden und Geflüchteten – Freundschaften, persönliche Kontakte und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen.

### Fahrradspenden gesucht

Im Januar 2016 eröffnet der Werkstatt- und Freizeittreff für junge Menschen Luur-up e.V. eine Fahrradwerkstatt im Werkstatttreff an der Luruper Hauptstraße 155 (Keller). Dafür werden gerne noch Fahrradspenden angenommen. Die Fahrradwerkstatt dient auch als erste Anlaufstelle für geflüchtete Jugendliche aus Lurup und Umgebung. Hier können die Jugendlichen sich ein Fahrrad herrichten und ihre Fahrräder reparieren. Dabei können Jugendliche Erfahrungen außerhalb der Erstaufnahmen und Unterkünfte sammeln, sich mit etwas Sinnvollem beschäftigen und Kontakte zu anderen Jugend-

lichen und Mitarbeiter/innen knüpfen. So können sie Unsicherheiten und Berührungsängste abbauen, die Hilfs- und Unterstützungsangebote der Mitarbeiter/innen in Anspruch nehmen und sich auf den Besuch der Offenen Treffs im Luur-up einstimmen.

Luur-up heißt jugendliche Flüchtlinge, die in unserem Stadtteil leben, im Werkstatt- und Freizeittreff herzlich willkommen und freut sich auf ihren Besuch.

Im Werkstatttreff in der Luruper Hauptstraße 155 gibt es neben der Fahrradwerkstatt auch eine Holz-, Metall- und Schneiderwerkstatt. Parallel zum Werkstatttreff für Jugendliche aus dem Stadtteil und jugendliche Flüchtlinge wird es in den Räumen des Jugendkellers der Kirchengemeinde einen Offenen Treff für alle Jugendliche ab der 5. Klasse geben. Hier können Kinder und Jugendliche aus dem Stadtteil gemeinsam mit Flüchtlingen Kickern, Billard oder Dart spielen und Musik hören oder mit Freunden quatschen. Für den Sommer 2016 planen wir gemeinsam mit den Jugendlichen des Freizeittreffs eine internationale Ju-

gendbegegnung, zu dem wir Jugendliche aus unserer Partnergemeinde Ludilu/ Tansania und jugendliche Flüchtlinge aus unserer Nachbarschaft einladen.

Weitere Information: Luur-up e.V., Spreestraße 22, Tel. 83 74 76, [www.luur-up.de](http://www.luur-up.de)

Britta Klädtke, Freizeittreff Luur-up



Die Fahrradwerkstatt freut sich auf Spenden. Foto: Britta Klädtke

**Kultursonntag am 28. Februar**  
**Stadtteilhaus Lurup · Böverstland 38**

## Glück in Lurup - das Fest

Ein Jahr lang finanzierte eine großzügige Stiftung viele Glücksprojekte in Lurup. Auf dem Glücksfest wollen wir diese Projekte lebendig präsentieren und viele Glücksmomente mit Ihnen feiern,

u. a. mit **Kulturglück für Jung und Älter** (Schule Langbargheide und Luruper Bürgerverein), **Schattentheatergeschichten** aus der Fridtjof-Nansen-Schule, **Glückssymbolen** aus der Stadteilschule Lurup, **Bildern vom Shanty-Glück** aus dem TABEA, **Winterglück** in Lurup222, **Glück im Freizeittreff Lurup-up**, **Achtsamkeit und Naturglück** mit der Schule Langbargheide, Lesung „SchreibGlück in Lurup“.

## Die coolen Stadtteilrommler

trommeln und singen

im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 3  
 alle 14 Tage montags, 18.15-19.45

Menschen jeden Alters jeden Geschicks, Menschen mit und ohne körperliche und geistige Behinderungen erleben gemeinsam Rhythmus und Musik. Eine musikalische Vorbildung ist nicht nötig. Instrumente werden gestellt.

Info und Anmeldung: Karin Hechler  
 Tel. 85 100 620 · kontakt@karinhechler.de

## Kinderkleidermarkt

im Stadtteilhaus Lurup

Böverstland 38

**Sonabend, 13. Februar**

11-14 Uhr

Schwangere mit Mutterpass und Eltern mit Babybauchtrageetasche dürfen schon um 10.30 Uhr schoppen gehen.

Kinderkleidung ab Größe 50 bis Teeniekleidung,  
 Zubehör und Spielzeug,  
 Umstandsmode

mit **Malecke und Cafeteria**

## Schreib Glück in Lurup

**am Sonntag, 24. Januar, 13-19 Uhr**  
 Stadtteilhaus Lurup · Böverstland 38

### Schreibwerkstatt

mit Katrin McClean Autorin IWordkunst  
 Das Glücksbüro im Stadtteilhaus Lurup lädt herzlich ein: Schreiben Sie sich glücklich und lassen Sie andere teilhaben – mit Schreibenregungen, einander die geschriebenen Geschichten und Gedichte vorlesen, Café-Trinken und vielen Glücksmomenten.

Eintritt frei

Beitrag zum Büffet erwünscht

Anmeldung und weitere Information:  
 Sabine Tengeler, Tel. 840 55 200  
 glueck@unser-lurup.de

Madsinos Puppenrevue zeigt:

## Der Raubritter Gustav

Figurentheater für Kinder ab 2 Jahren



**Montag, 25. Januar 16.30 Uhr**  
 im Stadtteilhaus Lurup · Böverstland 38

Eintritt pro Person: 7 Euro  
 Karten gibt es ab 16 Uhr

Ermäßigungskarten mit 1 Euro Rabatt  
 liegen in den Kitas aus

## Kostenlose Rechtsberatung durch Rechtsanwalt Katran

Mittwoch, 3. Februar,  
 Mittwoch, 2. März

14-15 Uhr, Stadtteilhaus Lurup  
 Böverstland 38

Sondertermine sind nach Rücksprache  
 möglich, Tel. 0173 717 45 12.

## Hilfe beim Schreiben



Briefe, Anträge, Bewerbungen,  
 Formulare, Patientenverfügungen,  
 Vorsorgevollmachten... mit **Jutta Krüger**

**jeden Di und Do 14-17 Uhr**  
 im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38  
**kostenfrei!**

## Eltern-Kind-Zentrum Moorwisch

Moorwisch 2, Tel. 83 20 05 41 / 42

*Dienstags 8.30- 9.30 Uhr:*

**Gemeinsames Frühstück** für Eltern mit Babys und Kleinkindern · *ab 10 Uhr: Gymnastik für Frauen* mit Renate Clausen ( SV- Eidelstedt) mit Kinderbetreuung

*Donnerstags 8.30-10 Uhr:*

**Gemeinsames Frühstück** für Eltern mit Babys und Kleinkindern · *Anschließend: Baby- und Kleinkinderturnen* im Bewegungsraum

*Freitags 8.30-10 Uhr:*

**Gemeinsames Frühstück** für Eltern mit Babys und Kleinkindern · *Anschließend: Spiele und Lieder für die Kleinsten*

*Außerdem:*

Regelmäßige **Beratungsangebote** durch eine Hebamme und eine Kinderkrankenschwester. Sozialberatung nach Bedarf.

**Elterninformationen** zu unterschiedlichen Themen mit Fachleuten.

# Stadtteilkulturzentrum

Im Stadtteilhaus Lurup gibt es Unterstützung und Raum für soziale und kulturelle Aktivitäten, Angebote und Projekte, für Gruppen, Vereine und Initiativen, für Feiern und Veranstaltungen. Im Café ist Raum für Begegnung, Austausch, kulturelle Veranstaltungen und Versammlungen. Für Veranstaltungen, Bewegung und Sport steht auch die große Halle mit Bühne zur Verfügung. Im Stadtteilbüro gibt es Rat und Hilfe, z.B. beim Ausfüllen von Formularen, und Unterstützung für alle, die im Stadtteil aktiv werden wollen.



Bewegung · Begegnung · Beteiligung



Stadtteilkulturzentrum · Böverstand 38 ·  
22547 Hamburg · Tel. 040 87 97 41 - 16  
info@boev38.de · www.boev38.de

## STADTTEIL-KULTUR-CAFÉ

Begegnung und Austausch  
Mo-Do 13-17 Uhr

- **Mittagstisch** Mi 13-14 Uhr

## AG KULTURSONNTAG

Wir organisieren abwechslungsreiche Kulturveranstaltungen im Stadtteilhaus. Weitere Mitwirkende sind herzlich willkommen. Kontakt: Sabine Tengeler, Tel. 822 96 242 (Di-Do 10-13 Uhr) und 840 55 200 kultursonntag@unser-lurup.de

## BÜCHEREI – kostenfrei

Wunderschöne Bilder-, Kinder- und Jugendbücher zum Ausleihen, Verschenkebücher für Erwachsene und Kinder, Lese-Förderprojekte und Aktionen für Kitas und Schulen auf Anfrage  
Mo+Di 9-16 Uhr Mi+Do, 9-17 Uhr  
Sabine Tengeler, Tel. 822 96 242 (Di-Do 10-13 Uhr) und 840 55 200 lesekulturcafe@unser-lurup.de

## MUSIK

- **Die Böversband**

Fr 19 Uhr, Kontakt über  
Tel. 840 55 200

- **Die coolen Stadtteilrommler**

Inklusive Trommelgruppe für Menschen mit und ohne Behinderung, 14täglich, Mo 18.15-19.45 Uhr, mit Karin Hechler, Tel. 85 100 620

- **Violon fou**

spielt bekannte Hits unkonventionell, weitere Spieler/innen willkommen! Tel. Andreas Jacubzik, Tel. 88 11 584

## THEATER

- **Die Stadtteilbühne**

bietet einmal monatlich eine Theater-Werkstatt für erwachsene Laienspielerinnen, Märchenspiele, Werkstattaufführungen und Gastspiele, Sabine Tengeler, sabine.tengeler@hamburg.de  
Tel. 840 55 200 www.unser-lurup.de

## GLÜCKSBÜRO

Unterstützung für Projekte zum Thema „Glück“ in Lurup

Sabine Tengeler, Tel. 822 96 242 (di-do 10-13 Uhr) und 840 55 200 glueck@unser-lurup.de

## BILDUNG

- **COMCAFE**

Grundbildung mit Computerunterstützung, Do 10-12, Kontakt: Annette Kellner, Tel. 380 87 19 - 77

- **Sprachcafé** – miteinander Deutsch sprechen in gemütlicher Runde, Mi 11-12.30 Uhr, weitere Information bei Sieglinde Helling, Tel. 83 56 25

- **Sprachbrücke**

Mi 14-15 Uhr, Deutschkenntnisse vertiefen in Gesprächsrunden, Tel. 28 47 89 98 kontakt@sprachbrueckehamburg.de

## BÜRGERSCHAFTLICHES

### ENGAGEMENT

- **Stadtteilbüro**

Di-Do: 10-13 Uhr  
Austausch, Beratung, Information und Unterstützung für Aktive und Initiativen, Anträge und freundliche Beratung für den Verfügungsfonds des Luruper Forums

- **Luruper Forum Stadtteilbeirat**

s. S. 12, Kontakt Tel. 822 96 242 (Di-Do 10-13 Uhr) und 840 55 200 stadtteilhaus@unser-lurup.de

- **BÖV 38 e.V. – Bewegung · Begegnung · Beteiligung**

(Träger Stadtteilhaus Lurup, Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung und Kita im Stadtteilhaus)  
Tel. 87 97 41 16, info@boev38.de www.boev38.de

- **Lichtwark-Forum Lurup e.V. – Verein zur Förderung der Stadtteilkultur**

(Träger des Luruper Forums, Stadtteilbüros, von Lurup im Blick, der Stadtteilbühne und des Kultursonntags) Di + Do 14-17 Uhr  
Tel. 822 96 242

Spendenkonto:  
BIC: HASPDEHHXXX

IBAN:  
DE74 2005 0550 1285 122212  
lichtwarkforum@unser-lurup.de  
www.lichtwark-forum.de

- **Luruper Bürgerverein e.V.**

Freizeitangebote und Kulturveranstaltungen  
Inge Hansen, Tel. 83 53 93  
www.luruper-buergerverein.de

- **Kinderkleidermarkt**

2 x im Jahr, Nina Lüneburg,  
Tel. 84 55 39 oder 0173 813 72 74

- **Willkommen in Lurup**

unterstützt geflüchtete Menschen bei der Integration in den Stadtteil  
willkommen@unser-lurup.de  
willkommen.unser-lurup.de

## GESUNDHEITSFÖRDERUNG

- **Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup**

Margret Roddis, Tel. 87 97 41 16  
Sabine Tengeler, Tel. 840 55 200  
gesundheit@unser-lurup.de  
www.gesundheit-lurup.de

- Information, Beratung und Unterstützung für alle Fragen rund um die Gesundheitsförderung in Lurup

- Runder Tisch Gesundheitsförderung mit allen Interessierten aus dem Stadtteil

- Beratung für Anträge an den Verfügungsfonds der Techniker Krankenkasse

- praxisorientierte Bücherei zur Gesundheitsförderung

## RAT UND HILFE –

### kostenfrei

- **Schreibstube – Hilfe beim Schreiben**

Jutta Krüger hilft beim Schreiben von Briefen, Anträgen, Bewerbungen, Ausfüllen von Formularen, Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten usw., Di + Do 14-17 Uhr, Tel. 87 97 41 16

- **Rechtsberatung**

Jeden 1. Mittwoch im Monat, 14-15 Uhr  
Rechtsanwalt Kadir Katran  
Tel. 0173 717 45 12

- **Weißer Ring**

Beratung für Kriminalitätsoffer  
3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr

und nach Verabredung, Karla Mertins, Tel. 0151 / 55 16 46 44

- **SOVD Sozialberatung**

jeden 3. Donnerstag im Monat, 14-17 Uhr

- **Rat und Hilfe für Senior/innen**

in allen alltäglichen Fragen, Rolf Wagner (Terminvereinbarung  
Tel. 44 49 61)

## SENIOR/INNEN

- **Freizeitangebote des Luruper Bürgervereins e.V.**

Skat, Cannasta und andere Spiele, Singen, Line Dance, Nordic Walking... Kontakt: Horst Löding, Tel. 832 52 29

## STADTTEILZEITUNG UND LURUP-HOMEPAGE

- **„Lurup im Blick“**

erscheint monatlich mit einer Sommer- und einer Weihnachtspause. Die Zeitung enthält die Einladungen und Protokolle des Luruper Forums, berichtet über die Arbeit von Initiativen, Vereinen, Einrichtungen. Lurup im Blick ist eine Zeitung zum Mitmachen für alle Altersstufen.

Sabine Tengeler, Tel. 822 96 242 (di-do 10-13 Uhr) und 840 55 200 lurupimblick@unser-lurup.de

- **www.unser-lurup.de**

Aktuelle Termine, Information über Initiativen, Einrichtungen und Angebote im Stadtteil und Vieles mehr. Terminankündigungen und andere Informationen bitte schicken an [termine@unser-lurup.de](mailto:termine@unser-lurup.de)

## RAUMVERMIETUNG

Veranstaltungshalle und Café können auch für private Veranstaltungen angemietet werden bei Romana Carstesen,  
Do 13-17 Uhr, Tel. 87 97 41 16

## KITA IM

### STADTTEILHAUS LURUP

Inklusive Kita für Kinder von 1-6 Jahren, Mo-Fr 7.30-18 Uhr  
Margret Roddis, Tel. 82 29 63 76

**Vorstand des Lichtwerk-Forums Lurup e.V.**  
Prof. Dr. Jutta Krüger (1. Vors.),  
Dietrich Helling (2. Vors.),  
Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann (Kassenwart)

**Geschäftsführung des Luruper Forums/  
Beisitzer/innen des Lichtwerk-Forums  
Lurup e.V.** (\* = nur GF Luruper Forum)  
luruperforum@unser-lurup.de

Tevide Er\*, Kathleen Dornberger (Die Grünen Bezirksfraktion), Andrea Faber (BÖV 38 e.V.), Wolfgang Friederich (Gewerbe), Karin Gotsch (Fridtjof-Nansen-Schule/Swatten Weg), Horst Hente, Josiane Kieser, Sybille Köllmann (SAGA GWG), Susanne Matzen-Krüger (Schule Langbargheide), Heiko Menz, Stefanie Neveling (Kinder- und Familienzentrum Lurup), Rosel Petersen (CDU-Bezirksfraktion), Margret Roddis (BÖV 38 e.V., Stadtteilhaus Lurup), Brita Schmidt-Tiedemann (FDP), Sabine Schult, Karsten Strasser (Die Linke Bezirksfraktion), Christine Süllner\* (Elternrat Fridtjof-Nansen-Schule), Sabine Tengeler\* (Lurup im Blick; Stadtteilhaus Lurup; Die Stadtbühne), Iris Tietjens (SPD-Bezirksfraktion)

#### **Ansprechpartner/innen des Forums**

##### **Schiedskommission:**

Hans-Jürgen Bardua, Tel. 831 64 44

**Gesundheit:** Jutta Krüger,

Margret Roddis, Tel. 87 97 41 16

**Stadtteilkultur:** Margret Roddis, Sabine

Tengeler, Tel. 87 97 41 16

**Öffentlichkeitsarbeit; Netzwerk für Geflüchtete**

Sabine Tengeler, Tel. 840 55 200

**Naturschutz:** Werner Smolnik (NABU),

Tel. 85 65 51

**Lüdersring; Schule:**

Susanne Matzen-Krüger, Tel. 87 007 917

**Flüsseviertel; Schule:** Karin Gotsch,

Tel. 428 76 46 0; 428 76 46 50

**Senior/innen:**

Brita Schmidt-Tiedemann, 84 11 94

**AG Verkehr:** Udo Schult, 832 65 66

**Wirtschaft und Mittelstand:**

Wolfgang Friederich, Tel. 84 55 55

**Wohnen:** Jörn Tengeler, Tel. 822 96 207

Das Lichtwerk-Forum  
Lurup e.V.  
freut sich über **Spenden**  
für seine  
Stadtteilkulturarbeit!

BIC: HASPDEHHXXX  
IBAN: DE74 2005 0550  
1285 122212

Sie möchten Lurup im Blick kostenfrei ins Haus  
geliefert bekommen?

Oder Sie haben Interesse, bei Lurup im Blick  
mitzuwirken?

Dann melden Sie sich bitte im  
Stadtteilhaus Lurup, Tel. 87 97 41 16 oder  
unter lurupimblick@unser-lurup.de.



## Kultursonntag 31. Januar

18 Uhr · Stadtteilhaus Lurup · Böverstland 38

### The Memory Four **Rock statt Rente**



Eintritt frei · Spenden erwünscht

**mit Kultur-Café**

**Fahrdienst** (1 Euro) bitte  
bestellen bis 28.1.

Tel. 840 55 200

stadtteilhaus@unser-lurup.de

mit Georg Giffey: banjo, bouzouki, guitar · Norbert Noritz: cajon, other noises,  
Christian Schlobohm: keyboard, Hans-Werner Peters: guitar, Jörn Lütke: voice



## Mittwoch, 27. Januar, 19 Uhr

**Schule Franzosenkoppel  
Franzosenkoppel 118**

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentcheiden\*. Das Luruper Forum tagt am letzten Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr reihum bei verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil.

**Kontakt und weitere Information:** Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38,  
Tel. 87 97 41 16, luruperforum@unser-lurup.de, www.unser-lurup.de

\* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

- 1 Wünsche, Anregungen und Informationen für den Stadtteil**
- 2 Aktiv für Lurup 2016 – welches sind unsere wichtigsten Themen für das kommende Jahr?**
- 3 Anträge** für Gelder aus dem Verfügungsfonds Lurup und aus dem TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup (s. S. 4)
- 4 Wir feiern** den 17. Geburtstag des Luruper Forums und verabschieden uns von Marion Lindner

\*\*\* mit Buffet-Angebot \*\*\*

#### **Impressum:**

Lurup im Blick wird gefördert  
durch das



Bezirksamt  
Altona

Lurup im Blick wird herausgegeben vom **Lichtwerk-Forum Lurup e.V.** mit freundlicher Unterstützung des Bezirksamts Altona.

Lurup im Blick, Stadtteilhaus Lurup  
Böverstland 38 · 22547 Hamburg  
Tel.: 040 / 87 97 41 16 oder  
040 / 840 55 200 (Sabine Tengeler)  
lurupimblick@unser-lurup.de

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll und  
Einladung für die Sitzungen des Luruper Forums

Redaktion: Jutta Krüger (jk), Sabine Tengeler (sat)  
Gestaltung, Verantwortlich i.S.d.P. und Fotos (wenn  
nicht anders angegeben): Sabine Tengeler  
Auflage: 2.500

Redaktionsschluss für die  
Februar-Ausgabe 2016: 27. Januar 2016